

Saale-Beitung.

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Erste Seite ...

Bezugpreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei postmässiger Anstellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Postgeld.

Für die Redaktion verantwortlich: Hans Pantus in Halle.

(Hauptveröffentlichung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.)

Ständlungsangestrichter Jahrgang.

Nr. 276.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 16. Juni

1894.

Nach der Krisis.

Nabeu überall ist die Krisis, die in den letzten Wochen ausgebrochen war, zur Lösung gelangt, wenn nicht zur endgültigen, so doch zur vorläufigen. Nicht überall blüht man und dort macht sich der Zweifel an der Dauerhaftigkeit der Zustände bemerkbar.

Man weiß nicht, welcher Krisis man eine größere Bedeutung beilegen soll, ob der ungarischen oder der italienischen. In der Demas stand ein politisches System auf dem Spiel. Es handelte sich um Sein oder Nichtsein des geistigen und staatlichen Überlebens.

Es ist in Italien anders? Hier ist das Verhältnis umgekehrt: Crispi stellt mit der Volkswortführung in erstem Rangsplatz, er hat seine Entlassung eingereicht; aber er ist wohlgenut mit dem wesentlich unwandelbaren Ministerium zurückgekehrt.

Zum Jubiläum der Preussischen Klassen-Lotterie.

Der Gebrauch des Looses zur Erforschung des göttlichen Willens ist ural. Am meisten dazu verwendet wurde es von den Hebräern, aber auch die heidnischen Kriegerheute in römischer Solde, welche bei der Kreuzigung Christi eine Rolle spielten, bedienten sich seiner, um den ungenügenden Rost Christi — gleichgültig für uns, ob vierzig oder Argenteil oder einen oder sonstwie in etwa vierzig Auflagen aufbewahrt — an den rechten Mann zu bringen.

Von denen Zuständen ist dieses auch zu erinnern, daß wenn man nicht weiß, wer der erste gewesen, einzige den schönsten, andere den häßlichsten, wieder andere den klügsten mit der Zeit, vor den Geschehnissen gehalten haben wollen; andere aber stellen es auf's Kopf.

In neuester Zeit ist der amtliche Gebrauch des Looses wohl beschränkt auf das Auslosen der Geschworenen bei untern Schörrichtern und sonst noch üblich bei gewissen Wahlen, bei denen zwei Kandidaten mit gleicher Stimmmzahl aus der Urne hervorgegangen sind.

Die ersten Anfänge des Lotteriewesens findet Mander in den comariga und missilla, wie sie die römischen Kaiser Augustus, Nero und Nelpogabal gern veranstalteten, seitdem der Ruf

glibern verflügt, so kann er morgen schon mit 50 Stimmen in der Mehrheit bleiben. Also soll die Kammer aufgelöst werden? Aber auch Neuwahlen sind ein gefährliches Spiel gerade jenseits der Alpen, und es ist noch fraglich, ob Crispi unter dem Zeichen der Steuervermehrung, des wachsenden Defizits, des Panamino auf irgend einen Erfolg bei den Wahlen zu rechnen hätte.

In Bulgarien ist die Krisis ebenfalls latent oder chronisch. Hier Ferdinand hat sich Stambuloff's entledigt, er hat ihn einen rührenden Abschiedsbrief geschrieben; aber ein Staatsmann von der Kraft und in den Jahren Stambuloff's läßt sich nicht an die Länge der Zeit in die Erde stellen oder auch nur mit platonischen Versicherungen absuchen.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Berlin, 15. Juni. Das Kaiserpaar begab sich, wie bereits gemeldet, heute, als am Festtage des Todes Kaiser Friedrichs III. nach dem Mausoleum in der Friedenskirche und legte dabei Kränze am Sarge des hohen Entschlafenen nieder.

Am Tage der Grundsteinlegung des neuen Domes, am Sonntag den 17. d., werden der Kaiser und die Kaiserin bei ihrer Ankunft vom Neuen Palais am Potsdamer Bahnhof von einer Escadron des 1. Garde-Dragoon-Regiments erwartet, welche auf der Fahrt nach dem Lustgarten die Ehrenescorte bildet.

Zum Berliner Bierkrieg.

△ Berlin, 15. Juni. Da die Sozialdemokraten den Boycott gegen die sieben hiesigen Brauereien bis heute nicht aufgehoben haben, so werden sie jetzt die Ausföhrung des für diesen Fall ihnen angefügten Beschlusses der vereinigten Brauereien,

weitere 25 Proz. der Arbeiter zu entlassen, zu gewährleisten haben, ebenso die von den Gastwirthen, die im Besitz von Sälen sind, angebotene Kaffalpreise. Was die letztere Maßregel betrifft, so meinte der „Vorwärts“ dieser Tage, die Sperre hätte keinen Schaden, es sei vielmehr ganz gut, wenn die Versammlungsgewerke sich einmal austoben könnten. Das war aber nicht ernst gemeint, denn der „Vorwärts“ weiß sehr gut, daß die Stimmung in den Arbeiterkreisen sofort eine dem Boycott unangenehme Wendung nehmen würde, wenn mit der unangelegten Auslegung, die in den Versammlungen betrieben wird, nachgelassen würde.

Zur Reichstagswahl in Binnberg-Gebersberg. Den Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen in dem Wahlkreis Binnberg-Gebersberg kann natürlich auch der „Vorwärts“ nicht in Abrede stellen; er will den

„paum et circons“ in der Maneri'schen Stube immer lauter und lauter erscholl. Die congaria waren Gesellschafterleistungen der Kaiser unter das Volk vermittelte Ausgabe von Aktien, deren Vorzeiger die darauf bemerkten Gegenstände erhielten, während die missilla in der Weise stattfanden, daß man vier- oder fünfzehnen von Holz oder Metall oder auch hölzernen Stangen unter die Menge warf und dem glücklichsten Aufgreifer eines solchen Gegenstandes den Preis des Loses gab.

Bekannt ist, daß das Heimatstadt der Lotterie Italien und ihre Heimatstadt Genoa ist. Aus Betten, welche man dort auf die aus 90 Staatsanbänden jährlich zu erwerbenden fünf Namen machte, entfiel die Zahlenlotterie oder das Lotto. Schnell machte dieses neue Spiel seinen Weg durch ganz Europa, freudig begrüßt überall sowohl vom Publikum als auch von den in Geldsüchten befindlichen Finanzmännern.

Der Weg bis nach Berlin hatte die Lotterie bis zum Jahre 1740, in welchem die erste Ziehung stattfand, zurückgelegt. Zunächst hatten unternehmungslustige Privatleute dieselbe in Händen gehalten, bis zum Jahre 1790, als die Regierung sie in die Hände der Lotterie — vor nunmehr 100 Jahren — mit dem 3. Juni 1794 von dem Staate selbst zum Westen und der Sittung in Verwaltung genommen wurde. In einem Lotteriedikt vom 20. Juni 1794 wird nämlich bekannt gegeben: „Wir, Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc., thun kund und zu wissen: Nachdem Wir allerdinglich beschloßen haben, die in Unseren Königl. Landen bisher verpackt getesene Zahlen- und Klassen-Lotterien, vom 1. Juni dieses Jahres an zum Westen der Invaliden- und Wittwen-Versorgungs-, auch Schul- und Armen-Anstalten, durch die in Unsern Allerhöchsten Dienst genommenen beiden bisherigen Directionen, denen wir eine besondere General-Lotterie-Administration vorgelegt haben, verwalten zu lassen, so haben wir zugleich erlöblich, die Gesetze und Bestimmungen, wornach bei deren Einlösung und Verwaltung verfahren werden soll, hierdurch zu Edermanns Wissenhaft öffentlich bekannt machen zu lassen.“ Eine von allen herabgelassenen Jungfrauen gewiß freudig begrüßte Bestimmung enthielt der § 12 dieses Edictes: „Uebrigens sollen nach wie vor bei jeder

Ziehung der Zahlen-Lotterie fünf im Laufe geordnete Wägen auf die aus dem Glücksrade zu ziehenden Nummern substituirt werden. Zu dem Ende soll die General-Lotterie-Administration einen jeden Wägen, sobald derselbe auf eine von den 90 Nummern eingeziehnet worden, einen Anzeiger ausfertigen und, wenn die Nummer gezogen ist, 50 Rthlr. bei der General-Wittwenkassa deponiren lassen. Am letztgedachter Stelle soll diese Summe demjenigen Wägen, dessen Nummer herausgekommen ist, gegen Rückgabe des Anzeigerhefts und Verbringung des Trauzugausfusses ausgezahlt werden.“

In den späteren Jahren von 1806—1814 hatte Preußen gar keine Klassen-Lotterie, democh aber war der Sinn für ein Spiel nicht soweit erloschen, daß nicht wenigstens noch eine Gelotterie mit freilich nur einer Ziehung hätte erfolgen können.

Die ersten Anfänge des Lotteriewesens nicht schließend, ohne zuvor ein einziger Lotteriedikt zu geben. Was zunächst die Ziehungsort in älteren Zeiten betrifft, so war sie sehr schwerfällig und bedurfte mangelnder Zeit, wie eine vom 11. Januar bis zum 6. Juni 1569 Tag und Nacht hindurch zu London gezogene Lotterie von nur 400,000 Loosen beweist. Dender liegt darüber: „Treffer und Niemand zusammenwerfen, so man noch der Nummerfolge der Verkaufserlöse und bedurfte dazu einer großen Zahl von Stellungen. Seit 1720 aber hat man angefangen, Treffer und Niemand von einander zu trennen, jene in ein kleines, diese als Mehrzahl, in ein größeres großes Had mit gläsernen Seitenwänden zu werfen, beide Wäder vorerst tüchtig zu schwingen, die von einem Rube aus beiden gezogenen Nummern vor aller Augen zu öffnen, anzuzurufen und in besondere Register einzutragen, bis das kleine Had leer ist.“

Die ersten Anfänge des Lotteriewesens findet Mander in den comariga und missilla, wie sie die römischen Kaiser Augustus, Nero und Nelpogabal gern veranstalteten, seitdem der Ruf

Aus den Auswüchsen des Lotteriespiels seien folgende Fälle







